

Interview mit Evelyne Kern „1001geschichte.de“

Was ist Bezness?

Viele Menschen aus arabischen und afrikanischen Ländern, die keine Möglichkeit haben ihr Land zu verlassen, sehen die europäische Heirat als Mittel zum Zweck. Ein angenehmes Leben durch Geld und schließlich eine Aufenthaltserlaubnis für das Land, in dem die Geldscheine auf den Bäumen zu wachsen scheinen, ist für sie das erstrebenswerteste aller Ziele. Da dieses Ziel am leichtesten durch die Vortäuschung von Liebe zu erzielen ist, werden europäische Frauen und Männer im Urlaub zu Opfern eines interkulturellen Betruges, der sich Bezness nennt. Diese Bezeichnung ist eine Verballhornung des von Business und Beziehung.

Also sollte man sich lieber auf keinen Urlaubsflirt z.B. in Tunesien, Ägypten und der Türkei einlassen?

Das ganze romantische Getue, all die Versprechen und Liebesschwüre der einheimischen Gigolos sind meist gnadenlose Berechnung. Die Schauspielkunst dieser Charmeuere kennt keine Grenzen oder Tabus. Oft entsteht nach dem Urlaub eine Beziehung zu dem Mann, der spätestens nach der Eheschließung und dem Erwerb der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis im "gelobten Land" sein wahres Gesicht zeigt. Besonders skrupellose Nordafrikaner und Türken spielen gar so lange den perfekten Ehemann, bis sie all die Ziele, die man erreichen kann, unter Dach und Fach haben. Das heißt Auto, Haus in der Heimat, deutscher Pass. Danach verändert sich der geliebte und ach so sanfte Mann, die Ehe wird zur Hölle.

Hat sich Bezness durch die Flüchtlingskrise verstärkt?

Ja, Bezness verlagerte sich insbesondere während der Pandemie immer mehr nach Deutschland. Klar, die islamischen Urlaubsländer wurden von vielen gemieden. Das Geschäft Bezness hatte dort große Einbußen. Unter den Flüchtlingen hat sich aber herumgesprochen, dass es vorteilhafter ist, sich eine deutsche Frau zu suchen, als jahrelang in der Flüchtlingsunterkunft auszuharren. Ein Deutsches Kind ist ein Lottogewinn, es bedeutet 18 Jahre Daueraufenthalt, ohne dass man die Frau heiraten oder gar für das Kind bezahlen muss. Im Gegenteil, weil das Kind Anspruch auf den Vater hat, wird dieser sogar noch mit unseren sozialen Leistungen versorgt. Die Leidtragenden sind die betrogenen Frauen, denen Liebe vorgegaukelt wurde, und die Kinder, die nur für den Aufenthaltsstatus gezeugt wurden.

Was tun deutsche Behörden?

Leider ist es in vielen Fällen so, dass den deutschen Frauen nicht geglaubt wird, wenn sie von Betrug und Gewaltausbrüchen ihrer ausländischen Männer erzählen. Diese nämlich spielen bei Jugendämtern und vor Gerichten wieder ihr altes Spiel, Lügen unter Tränen und reichliche Gestik. Oft steht die arme Ehefrau als hysterische Lügnerin da, die ihren Mann nur loswerden will. Zu beobachten ist auch vermehrt, dass deutsche Richter für den Ehemann entscheiden, weil sie als „politisch korrekt“ dastehen wollen.

Warum erliegen wir der Verlockung des Fremden?

Dass Frauen und Männer trotz Aufklärung immer wieder in die gleiche Falle tappen, liegt einfach daran, dass wir mit großartigen Werten aufwachsen. Respekt, Ehre, Mitgefühl, Vertrauen und Nächstenliebe haben bei uns einen ganz anderen Stellenwert als in islamischen Ländern. Ich habe acht Jahre lang in einer muslimisch-sunnitischen Familie in Tunesien gelebt und viel Unrecht im Namen des Respekts und der "Ehre" erlebt - ich weiß, wovon ich spreche und schreibe. Meine Geschichte steht in meinem Buch „Sand in der Seele.“

Also wäre es kurzichtig, den Opfern Naivität oder gar Dummheit vorzuwerfen?

Die Tatsache, dass Bezness-Opfern immer wieder unterstellt wird, sie seien selbst schuld, weil sie sich trotz Warnungen mit "so einem" eingelassen haben, ist allein dem Vertrauen in den Mann, in den sie sich verliebt haben, geschuldet. Man darf nicht vergessen, dass Beznesser ihr Bestes geben, um die Auserwählte mit vorgetäuschter Liebe, fantastischen Lügen und exzellenter Schauspielkunst täuschen.

Schon vor Jahren ergab sich bei 1001Geschichte.de aus diesen hunderten Geschichten die Bezeichnung „Amiga-Syndrom“, die inzwischen gang und gäbe auf vielen Internetseiten und bei Behörden ist. **Amiga** heißt: **Aber meiner ist ganz anders.**

1001Geschichte.de ist ein Internetforum, das sie vor 21 Jahren gegründet haben.

Unser Moderatoren-Team und viele Stamm-User, u. A. Psychologen, Juristen und Mitarbeiter von Behörden, setzen sich in unseren Foren gegen Unrecht und Verbrechen ein, bieten Hilfe und Prävention. Wir konnten in den vielen Jahren schon sehr vielen Bezness-Opfern helfen. Wir kämpfen dafür, dass Bezness als Betrug anerkannt wird. Dafür lohnt sich der Einsatz. Neben dem enormen emotionalen Schaden, den Bezness verursacht, wollen wir hier aber auch explizit auf den finanziellen Aspekt eingehen. Opfer verlieren in der Regel ihr gesamtes Hab und Gut. Zurück bleibt der finanzielle totale Ruin der Betroffenen. Nicht selten landen einige Haus- und Grundstücksbesitzer im Bürgergeld, aus dem nur schwer wieder herauszukommen ist.

Sie beschreiben auch volkswirtschaftliche Schäden.

In dem Buch **1001 Lüge** berechne ich als Fallbeispiel die Einheirat und Einreise eines Beznessers nach Deutschland. Nach 3 Jahren folgt die Trennung und Scheidung von seiner deutschen Frau und es wird eine arabische Jungfrau geheiratet und nach Deutschland geholt. Mit der werden Kinder geboren. Es wird in diesem Fall davon ausgegangen, dass die Kosten für die Beznesser-Familie vollständig vom deutschen Staat getragen werden müssen. Im Normalfall sind diese Leute gering oder gar nicht qualifiziert. Da wäre dann also die Miete incl. Nebenkosten, der ALG-II-Regelsatz für den Haushaltsvorstand und den Ehepartner, Kindergeld für circa drei Kinder. Kosten Krankenversicherung, Kosten für Verwaltung/Fallbearbeitung, und natürlich die Rentenversicherungsbeiträge für die Familie. Es kommt also leicht eine halbe Million Euro **für nur eine Familie** in 20 Jahren zusammen.

Was hat Beznness mit dem Islam zu tun?

Beznnesser handeln nicht aus religiösen Motiven. Ihr Ziel sind persönliche Bereicherung und der Aufenthaltsstatus in Deutschland. Gänzlich lässt sich Beznness allerdings nicht vom Islam abkoppeln. Die Frau im Islam ist von jeher keine „Respektsperson“ und eine europäische Frau in den Augen muslimisch erzogener Männer mit ihrer freizügigen Erziehung sowieso eine „Schlampe“. Gräbt man etwas tiefer in der Scharia, so stößt man aber auch im Koran auf Suren, die ausdrücklich erlauben, einen Ungläubigen zu belügen oder zu betrügen. Insofern haben Beznnesser nicht einmal ein schlechtes Gewissen bei ihrem schändlichen Betrug.

Wohlgemerkt, nicht alle Moslems sind kriminell, ein Beznnesser aber benutzt seine Religion als praktische Ausrede für seinen Betrug.